Samstag 10. Juni 2017, 13.00 h

ALTSCHWEIZ
Kanton Zürich

Zürich 4 senkrechte Linien (1843)

3122

Ansicht von Zürich

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3122	Zürich 4 Type III, ein farbfr. Luxusstück mit deutlichen Unterdrucklinien und kräftigem Schwarzdruck, allseits regelmässig und breit gerandet, ungebraucht mit Originalgummi und sehr gut erhalten. Ein aussergewöhnlich attraktives Stück dieser seltener ungebrauchter Marke, sign. Reuterskjöld, Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 38'000. *Provenienz: 325. Roumet Auktion (Dez. 1976)* *Katalog Gottfried Honegger (1998).*	1S	*	**12'000**	*(€ 11'160)*

3123

3124

3125

3126

3123	Zürich 4 Type I, farbintensiv mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig (rechts leichte diagonale Bugspur), klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 24'000.	1S		**3'000**	*(€ 2'790)*
3124	Zürich 4 Type V, farbfr. mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, zweiseitig breitrandig links und rechts teils minim touchiert, am unteren Rand aufgerissene Stelle, rücks. in der '4' punktgrosse helle Stelle), klar und dekorativ entw. mit roter Zürcher Rosette. Signiert Fulpius, Attest Renggli (1998) SBK = CHF 24'000.	1S		**1'500**	*(€ 1'395)*
3125	Zürich 4 Type IV, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, regelmässig breit gerandet (rechts der '4' schwarze Tintenschrift, waagr. Bug im unteren Teil, kl. Eckbug links unten), zart entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1995) SBK = CHF 24'000.	1S		**2'000**	*(€ 1'860)*
3126	Zürich 4 Type I, farbfr. mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, dreiseitig gut- bis breitrandig (rechts unten an die Randlinie geschnitten, rücks. leicht dünn), sauber entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 24'000.	1S		**1'500**	*(€ 1'395)*

Zürich 6 senkrechte Linien (1843)

3127

3128

3129

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3127	Zürich 6 Type V, die 70. Marke aus dem Hunderterbogen mit Bogenrand rechts, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, voll- bis breitrandig (falzhelle Stelle), ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Atteste Hunziker (1961); Rellstab (2001) SBK = CHF 12'000.	2S	(*)	**1'500**	*(€ 1'395)*
3128	Zürich 6 Type II, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, gut- bis breitrandig, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 2'500.	2S		**400**	*(€ 370)*
3129	Zürich 6 Type II, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest von der Weid (1997) SBK = CHF 2'500.	2S		**400**	*(€ 370)*

3130

3131

3132

3130	Zürich 6 Type III, farbfr. und breitrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste Guggisberg (1978); von der Weid (1998) SBK = CHF 2'500.	2S		**400**	*(€ 370)*
3131	Zürich 6 Type IV, farbfr. und gut- bis überrandig mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, klar entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste Fulpius (1949); Renggli (2000) SBK = CHF 2'500.	2S		**600**	*(€ 560)*
3132	Zürich 6 Type V, farbfr. und voll- bis überrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, klar entw. mit roter Zürcher Rosette. Attest von der Weid (1998) SBK = CHF 2'500.	2S		**400**	*(€ 370)*

Zürich 4 waagrechte Linien (1846)

3133

3133	Zürich 4 Type V (etwas unfrisch), seltener Spätdruck in schwarzgrauer Farbe mit schwachen Unterdrucklinien, dreiseitig sehr gut gerandet, unten rechts an die Randlinie geschnitten, ungebraucht ohne Gummi. Attest von der Weid (1997), Marchand (2017) SBK = CHF 24'000. *Provenienz: 135. Mohrmann Auktion (März 1971)* *Honegger Katalog (2006).*	1W	(*)	**4'000**	*(€ 3'720)*

Ansicht von Zürich

3134

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3134	Zürich 4 Type I, farbfr. und allseits sehr breitrandig mit Teilen der rechten Nachbarmarke, deutlich sichtbare Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 17 AVRIL 1848 NACHMITTAG" auf Faltbrief an den Fürsprecher Ehrhardt in der Stadt. Signiert Reuterskjöld und Wettler; Atteste Fulpius (1946); Rellstab (1994); Eichele (2015). SBK = CHF 70'000. Eine interessante Verwendung der Type I, da nach derzeitigem Kenntnisstand der philatelistischen Forschung während der Druckperiode mit waagr. Untergrundlinien zu einem unbekannten Zeitpunkt nach 1846 der Druckstein der Zürich 4 von 100 Positionen auf 30 Positionen reduziert wurde und dabei alle Typen I und II entfielen. *Provenienz: 33. Mohrmann Auktion (1937).*	1W	✉	**35'000**	*(€ 32'550)*

3135A

3135

3137

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3135	Zürich 4 Type IV, farbfr. und voll- bis breitrandig mit deutlichen Unterdrucklinien (rechts eingerissen, oben rücks. dünn), klar und waagr. entw. mit äusserst seltener schwarzer eidg. Raute. Eine sehr späte Verwendung der Zürich 4 in der Zeit der eidgenössischen Post. Die Corinphila Kartei-Registratur kennt nur fünf lose Zürich 4 mit eidgenössiche Raute. Dazu sollen sich zwei Exemplare im Museum für Kommunikation in Bern befinden. Attest Marchand (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 36'000. *Provenienz: 1. Corinphila Auktion (1925)* *12. Ernst Müller Auktion (1947).*	1W	**4'000**	*(€ 3'720)*

Zürich 6 waagrechte Linien (1846)

3135A	Zürich 6 Type V, farbfr. mit noch sichtbaren Unterdrucklinien, gut bis breit gerandet (Sandkorn abgefallen), ungebraucht mit Originalgummi getönt. Attest von der Weid (1994), Marchand (2017) SBK = CHF 2'800.	2W	*	**600**	*(€ 560)*

3136

3136	Zürich 6, fünf Einzelwerte mit allen fünf Typen, in untersch. Erhaltung aber gut präsentierend, ungebr. ohne Gummi. Selten in dieser Zusammenstellung angeboten, fünf Befunde Marchand (2017) SBK = CHF 14'000.	2W	(*)	**1'500**	*(€ 1'395)*
3137	Zürich 6, Type I, gut präsentierende Marke mit kaum sichtbaren Unterdrucklinien (rechter und oberer Rand angesetzt), klar entw. mit sehr seltenem schwarzem P.P. des VIII. Postkreises. Befund Moser (1974) SBK = CHF 2'300. *Provenienz: 21. Bela Sekula Auktion (1930).*	2W		**500**	*(€ 465)*

Amtlicher Neudruck vom Originalstein (1862)

3138

3139

3138	Zürich 4 Type IV, amtlicher Neudruck, farbfr. Prachtstück auf weissem Papier ohne Linienunterdruck, gut- bis überrandig, ohne Gummi wie hergestellt. Auf Anfrage der franz. Botschaft wurden 1862 amtliche Nachdrucke der Zürich 4 und Zürich 6 vom Originalstein hergestellt. Die Gesamtauflage betrug 120 Stück von der Zürich 4. Sign. Moser und Zumstein; Attest Rellstab (1998) SBK = CHF 9'000. *Provenienz: 57. Corinphila Auktion (1974)* *Sammlung Kottelat; Giorgino Auktion (Sept. /1998).*	1ND	(*)	**2'500**	*(€ 2'325)*
3139	Zürich 6 Type III, amtlicher Neudruck, farbfr. auf weissem Papier ohne Linienunterdruck, gut- bis breitrandig, ohne Gummi wie hergestellt. Die Gesamtauflage betrug 400 Stück von der Zürich 6. Atteste Moser (1958); Rellstab (1996) SBK = CHF 3'000.	2ND	(*)	**600**	*(€ 560)*

Winterthur (1850)

Winterthur um 1850

3140

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3140	Winterthur, farbfr. und sehr gut- bis überrandig mit kompl. Trennornament rechts, ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Atteste Zumstein (1952); Marchand (2001) SBK = CHF 11'000.	12	(*)	**3'000**	*(€ 2'790)*

3141

3142

3143

3141	Winterthur, farbfr. und gut- bis breitrandig, Trennungsornamentik allseitig gut sichtbar, ungebraucht und ohne Gummi, rücks. leicht falzdünn und leicht fleckig. Sign. Hassel und Atteste Cueni (1949), Eichele (2016) und Marchand (2016) SBK = CHF 11'000.	12	(*)	**1'000**	*(€ 930)*
3142	Winterthur, farbfr. und gut- bis breitrandig (unten minim aufgerauht), klar entw. mit schwarzer und roter Zürcher Rosette. Eine ungewöhnliche Abstempelung. Signiert Cueni und Zumstein; Befund Hunziker (1978); Attest Marchand (2017) SBK = CHF 5'400.	12		**750**	*(€ 700)*
3143	Winterthur, farbfr. und gut bis breit gerandet mit Trennornamenten auf allen Seiten sichtbar, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Zürcher P.P. Eine vorzügliche Marke, Atteste Estoppey (1985); Eichele (2007) SBK = CHF 5'400.	12		**1'000**	*(€ 930)*

3144

3145

3144	Winterthur, farbfr. und gut- bis breitrandig mit Trennungsornamenten auf allen Seiten, sauber entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Schlesinger; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 5'400.	12		**750**	*(€ 700)*
3145	Winterthur, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Signiert Brun; Attest Marchand (2012) SBK = CHF 5'400.	12		**750**	*(€ 700)*

Kantonale Post von und in die Vororte bzw. Kantonsgemeinden

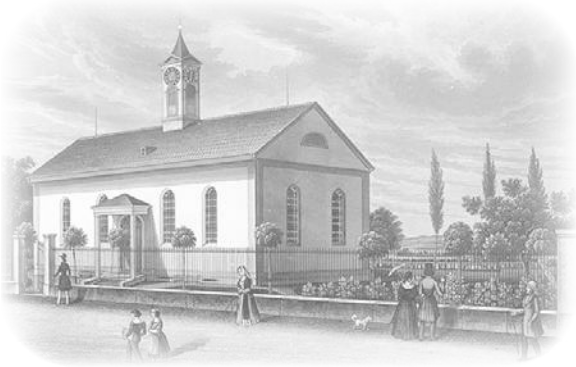
3146

Die neue Brücke in Adlischweil

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3146	**Adlisweil:** Zürich 6 Type III, farbfr. und gut- bis breitrandig mit guten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette, mit nebenges.Stabstp. ADLISCHWEIL auf vollständigem Faltbrief, inwendig datiert "*18. März 1843*", versandt an den Präsidenten der Zunft zu Wiedikon, Herrn Dürr in Altstetten. Ein interessanter Beleg aus dem ersten Monat der Zürich 6, versandt aus dem Kanton an eine Aussengemeinde der Stadt Zürich, abgebildet und beschrieben in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 55. Attest Eichele (2011) Corinphila Spezialkatalog und Handbuch = CHF 7'800. *Provenienz: 114. Mohrmann Auktion (Juni 1963)* *Rapp Auktion (Mai 2007).* *Referenz: Richard Schäfer Handbuch 'Kantonalmarken' (2014).*	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'860)*

3147

3147	Zürich 6 Type III, farbfr. mit deutlichen sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "ADLISCHWEIL 2/9" auf Faltbrief (getönt) aus der Kantonsgemeinde an den Präsidenten der Stadtpolizei Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Aus Adliswil sind nur zehn Belege mit einer Zürich 6 bekannt, Attest Marchand (2007) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'800.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*



Das Bethaus in Aussersihl

3148

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3148	**Aussersihl (eingehende Post):** Zürich 6, Type 5, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, gut- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem Teilabschlag "ZÜRICH 8/8 43" und seltenem rotem Nebenstp. "*Nach Abgang der Post*" auf dreieckigem Faltbrief an Johann Rudolf Rordorf (1788-1854) in Ausser-Sihl, Lokalhistoriker, Goldschmied, Astronom und Mathematiker. Ein aussergewöhnlicher Beleg zum einen durch die seltene, nur bis Ende 1843 mögliche Verwendung des Nebenstp. "Nach Abgang der Post" (AW 789), von dem laut Schäfer nur Abschläge auf zwölf Belegen bekannt sind. Insbesondere aber durch seine dreieckige Form, die der Passion des Empfängers für die Mathematik oder einer möglichen Mitgliedschaft in einer Freimaurer-Loge zugeschrieben wird. Dies ist der einzige dreieckig gefaltete Brief mit einer Zürich 6 in der Corinphila-Karteiregistratur, er wird ausführlich in der Monographie Schäfer - Schweiz Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 64/68 beschrieben und abgebildet. Atteste Nussbaum (1971), Rellstab (1985), Eichele (2001). Ausser-Sihl war ein Vorort im Ortsrayon der Stadt Zürich, Gnägi führt dementsprechend vier Belege mit Zürich 4 - Frankaturen von Zürich nach Aussersihl auf. Zudem kennt die Corinphila-Karteiregistratur drei Belege aus Aussersihl nach Zürich mit einer Zürich 4 - Frankatur. Dementsprechend handelt es sich bei dem vorliegenden Brief also um einen doppelgewichtigen Brief im Ortsrayon, so wie es auch Schäfer beschreibt. Andererseits kann man natürlich nicht ausschliessen, dass irrtümlich eine unnötige Kantonsfrankatur angebracht wurde. *Provenienz: Sammlung Dr. Leemann, (1975)* *Sammlung MONTE ROSA; 73. Corinphila Auktion (1985)* *Sammlung Alma Lee (2001)* *Sammlung Sylvain Wyler.*	2S ✉	**12'000**	*(€ 11'160)*

3149

Gasthof zum Adler in Bassersdorf

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3149	**Bassersdorf:** Zürich 6 Type I mit Plattenfehler: Netzwerk links unten abgenützt, farbfr. mit gut sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem Stabstp. BASSERSDORF auf Briefstück. Die Entwertung der Zürich 6 fand erst in Zürich statt, auch der rote Balkenstp. wurde vermutlich erst dort aufgebracht. Das vorliegende Briefstück ist bis heute der einzige in der Corinphila Kartei registrierte Abschlag von Bassersdorf. Signiert A. Diena und Fulpius; Atteste Moser (1965); Marchand (2004). *Provenienz: 143. Corinphila Auktion (Mai 2005).*	2S.2.01	△	**750**	*(€ 700)*

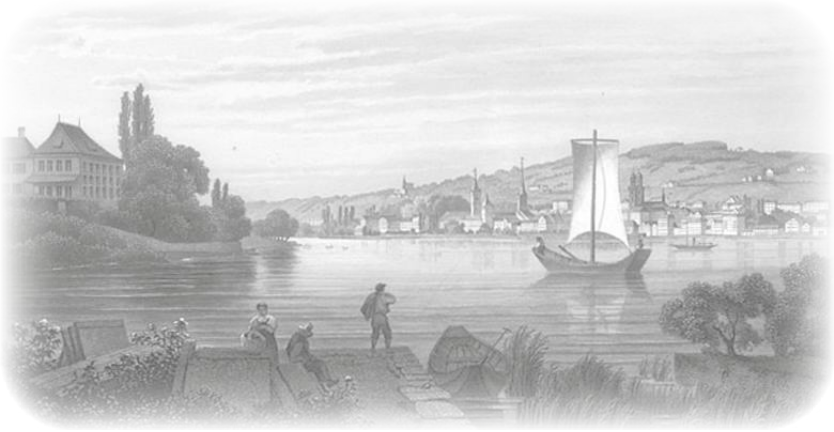
3150

3150	**Bülach:** Zürich 6 Type II, farbfr. und voll- bis überrandig mit guten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen der roten Zürcher Rosette, mit nebenges. "BÜLACH 13 MAI 1844" auf Faltbrief an den Pfarrer von St. Peter in Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Ein interessanter Beleg, bei dem die Marke erst in Zürich mit der roten Rosette entwertet wurde. Atteste Zumstein (1953/1991) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 15'000. *Provenienz: Sammlung 'Helveticus' (1991).*	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

Blick auf Bülach

3151

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3151	Zürich 6 Type IV, farbfr. mit sichtbaren Unterdrucklinien, regelmässig breitrandig, zart und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 7 SEPT. 1847" auf Faltbrief (leicht stockfleckig) nach Bülach. Der Brief wurde inwendig beantwortet, jetzt zurück nach Zürich versendet, versehen mit Zierzweikreisstp. Bülach, taxiert mit "6" (Rappen) mit rotem Ankunftsstp. vom 8. Sept. 1847. Ein interessanter Beleg. Atteste Fulpius (1950); Rellstab (1997) SBK = CHF 5'400.	2W ✉	**1'500**	*(€ 1'395)*



Zürich von der Enge aus

3152

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3152	**Enge (eingehende Post):** Zürich 6 Type I, farbfr. mit deutlichen Unterdrucklinien, gut- bis überrandig, zart und darum zweimal übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 29 DEC. 184. NACHMITTAG" auf Umschlag (stockfleckig) aus der Stadt Zürich in die Enge. Diese war ein Vorort im Ortsrayon der Stadt Zürich, dementsprechend handelt es sich bei dem vorliegenden Brief also um einen sehr seltenen doppelgewichtigen Brief im Ortsrayon, von dem Schäfer nur zehn Belege aufführt. Er wird ausführlich in der Monographie Schäfer - Schweiz Kantonalmarken Frankaturen Seltenheiten auf S. 68 beschrieben und abgebildet. Atteste Hunziker (1969); von der Weid (2007).	2W	✉ **2'000**	*(€ 1'860)*

3153

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3153	**Feldbach:** Zürich 6 Type II, farbfr. mit deutlichen sichtbaren Unterdrucklinien, dreiseitig voll- bis überrandig, oben links an die Randlinie minim touchiert, sauber und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem Zierzweikreisstp. "FELDBACH 22 MARS 1846" auf Faltbrief nach Männedorf. Eine sehr frühe Verwendung der Zürich 6 im ersten Monat nach Herausgabe. Attest Zumstein (1997) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 8'100.	2W	✉	**1'000**	*(€ 930)*

3154

Hotel Baur am See in Zürich

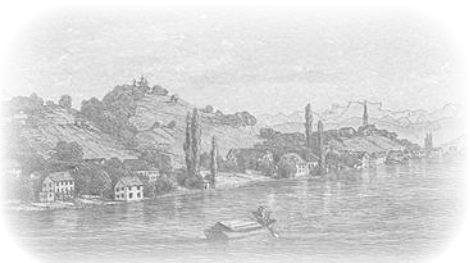
3154	**Hombrechtikon (eingehende Post):** Zürich 6 Type IV, farbintensiv mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, gut- bis überrandig geschnitten, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 11/1 .. N" auf Faltbrief in das Eichtal bei Hombrechtikon. Empfänger ist Hans Heinrich Zuppinger (1789-1862), der im Eichtal, damals noch ausserhalb von Hombrechtikon gelegen, die grösste Florettseidenspinnerei im Kanton Zürich führte. Ein attraktiver und interessanter Beleg, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 6'000.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

3155

Blick auf Hausen am Albis

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3155	**Albisbrunn / Hausen am Albis:** Zürich 6 Type V, farbintensiv mit deutlich sichtbaren Unterdrucklinien, voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. eingefasstem Stabstp. ALBISBRUNNEN und Zierzweikreisstp. "HAUSEN AM ALBIS 1 SEPT 1846" auf vollständigem Faltbrief nach Zürich mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein sehr schöner Beleg von einer Postablage aus dem Kanton in die Stadt, Empfängerin ist Josephine Stadlin (1806-1875), eine bekannte Schweizer Pädagogin. Ein interessanter Beleg, Attest Marchand (2017) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 7'800.	2S	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

3156



Ansicht von Herrliberg

3156	**Herrliberg:** Zürich 6 Type IV, farbfr. mit zarten Unterdrucklinien, dreiseitig voll- bis überrandig, oben an die Randlinie geschnitten, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette mit nebenges. schwarzem "HERRLIBERG 12/8" auf kl. Faltbrief nach Egg, inwendig datiert "*10. August 1845*". Die Entwertung der Zürich 6 fand offensichtlich in Zürich statt, die Corinphila-Karteiregistratur kennt sowohl schwarze Entwertungen vor Ort als auch rote in Zürich. Atteste Hertsch (1979); Eichele (2012) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'800. *Provenienz: 114. Hans Grobe Auktion (1959).*	2S	✉	**1'000**	*(€ 930)*

3157

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3157	**Knonau:** Zürich 6 Type III mit Plattenfehler: waagr. schwarzer Strich im Netzwerk unterhalb der Ziffer, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig mit guten Unterdrucklinien (links oben berührt), klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette sowie "KNONAU .. FEVR. 49" auf Briefvorderseite nach Zürich. Die Zürich 6 wurde beim Abgang in Knonau mit dem Datumsstp. wie auch bei der Ankunft in Zürich mit der roten Rosette entwertet. Eine sehr seltene Kombination, die Corinphila-Karteiregistratur kennt keinen weiteren Beleg aus Knonau, Attest Hunziker (1972). *Provenienz: 1. Corinphila Auktion (1925)* *60. Corinphila Auktion (1978).*	2W (✉)	**1'500**	*(€ 1'395)*

3158

Ernst Müller

3158	**Rueschlikon:** Zürich 6 Type II, farbintensiv und gut- bis überrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Zweikreisstp. "RUESCHLIKON 5/3" auf kl. Faltbrief (leicht fleckig) an den Pfarrer in Egg. Ein schöner Beleg von einer Kantonsgemeinde an eine andere, Attest Rellstab (1982) SBK = CHF 6'000. *Provenienz: 1. Ernst Müller Auktion (1928)* *Chiani Auktion (1983).*	2S ✉	**1'000**	*(€ 930)*

3159

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3159	**Staefa:** Zürich 6 Type IV, farbfr. und gut- bis überrandig, die Unterdrucklinien nicht sichtbar, zart und übergehend entw. mit sehr seltener blau-grüner Zürcher Rosette mit nebenges. schwachem blau-grünem "STAEFA 22 MAI" und handschr. "*Stäfa*" auf als Umschlag (starker senkr. Bug rechts) verwendetem Copulationsschein nach Wädenswil, dort die Marke nochmals mit schwarzer Rosette entwertet, rücks. schwarzer "WAEDENSCHWEIL 22/5". Eine extrem seltene Entwertung mit der blauen Rosette insbesondere in der Kombination mit schwarzer Rosette, da Doppelentwertungen meist im Transit in Zürich mit roten Rosetten vom Hauptpostamt erfolgten. Die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur zwei weitere Belege aus Stäfa und Stammheim, Attest Eichele (2003) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 32'400.	2	✉	**2'000**	*(€ 1'860)*

3160

Blick auf Uster

3160	**Uster:** Zürich 6 Type V, ein farbfr. und regelmässig breitrandiges Luxusstück mit deutlichen Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette, mit nebenges. "USTER 26 JANV 1844" auf als Faltbrief versandtem Kopulationsschein in den Vorort Unterstrass. Eine seltene Verwendung aus einer Kantonsgemeinde in den Vorort Unterstrass. Attest von der Weid (1989) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 7'200. *Provenienz: 300. Köhler Auktion (Sept. 1998).*	2S	✉	**2'000**	*(€ 1'860)*

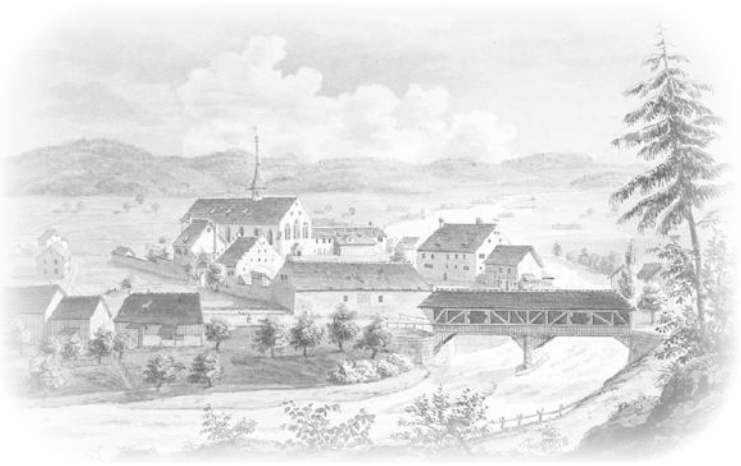
3161

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3161	**Wald (eingehende Post):** Zürich 6 Type IV, farbfr. und gut- bis überrandig mit guten Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit roter Zürcher Rosette, mit nebenges. "ZÜRICH 16/5 45" auf Faltbrief (Seitenklappen fehlen) nach Wald. Ein schöner Beleg, Attest Eichele (2011) SBK = CHF 6'000.	2S ✉	**1'000**	*(€ 930)*

3162

3162

3162	**Wezikon / Bärentschweil:** Zürich 6 Type I, farbfr. und gut- bis breitrandig mit deutlichen Unterdrucklinien, zart und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette mit nebenges. Zierzweikreisstp. "WEZIKON 12 DEC. 1843" auf Kopulationsschein, als Faltbrief versandt nach Bärentsweil mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Der einzige in der Corinphila Kartei registrierte Stempelabschlag von Bärentschweil! Ein schöner Beleg zwischen zwei Kantonsgemeinden, Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 7'200. *Proveninez: 10. Marken- und Ganzsachenhaus Berlin Auktion (1920)* *Sammlung 'Bellerive'; 122. Corinphila Auktion (2000).*	2S ✉	**1'500**	*(€ 1'395)*



Kloster Töss

3163

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3163	**Winterthur:** Zürich 4 Type III, ein farbfr. und regelmässig breitrandiges Luxusstück mit deutlichen Unterdrucklinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer Zürcher Rosette, mit nebenges. "WINTERTHUR 20/9 47" auf Briefvorderseite (Registraturbüge) nach Töss. Eine seltene Verwendung von Winterthur in seinen Vorort Töss, von denen Gnägi- Züricher Kantonalmarken 1843 nur vier Belege aufführt, literaturbekanntes Stück, in Schäfer Kantonalmarken Frankaturen auf S. 47 abgebildet und beschrieben. Signiert Richter; Atteste Fulpius (1952); Eichele (2006). *Provenienz: H.R. Harmer Auction (Nov. 1954).*	1S	(✉)	**8'500**	*(€ 7'905)*

Verwendung der Winterthur ausserhalb des Kantons im Postkreis VIII - Kanton Thurgau

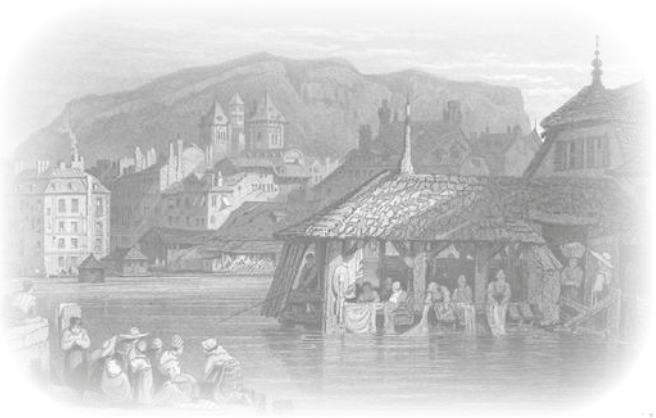
Schloss Frauenfeld in Thurgau

3164

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3164	**Frauenfeld:** Winterthur im waagr. Paar, allseits breitrandig (rechts oben kl. Papierverletzung), sehr zart und übergehend entw. "FRAUENFELD 29/10" und Federkreuz (nicht original aus der Verwendungszeit stammend) auf Faltbrief (leicht gereinigt) nach Diessenhofen. Signiert Reuterskjöld und Brun; Attest Marchand (2017). Corinphila Handbuch & Spezialkatalog mit Faktor 'x3' bewertet. *Provenienz: 37. Corinphila Auktion (1950, noch ohne Federkreuz).*	12	✉	**3'000**	*(€ 2'790)*

Kanton Genf

Genf (Doppelgenf) 1843



Ansicht von Genf

3165

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3165	Doppelgenf, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (links oben leicht touchiert), ungestempelt ohne Gummi. In ungest. Erhaltung ist die Doppelgenf eine der Raritäten klassischer Schweizer-Philatelie. Signiert Krüger; Attest Eichele (2017) SBK = CHF 100'000.	3	(*)	**12'000**	*(€ 11'160)*

3166

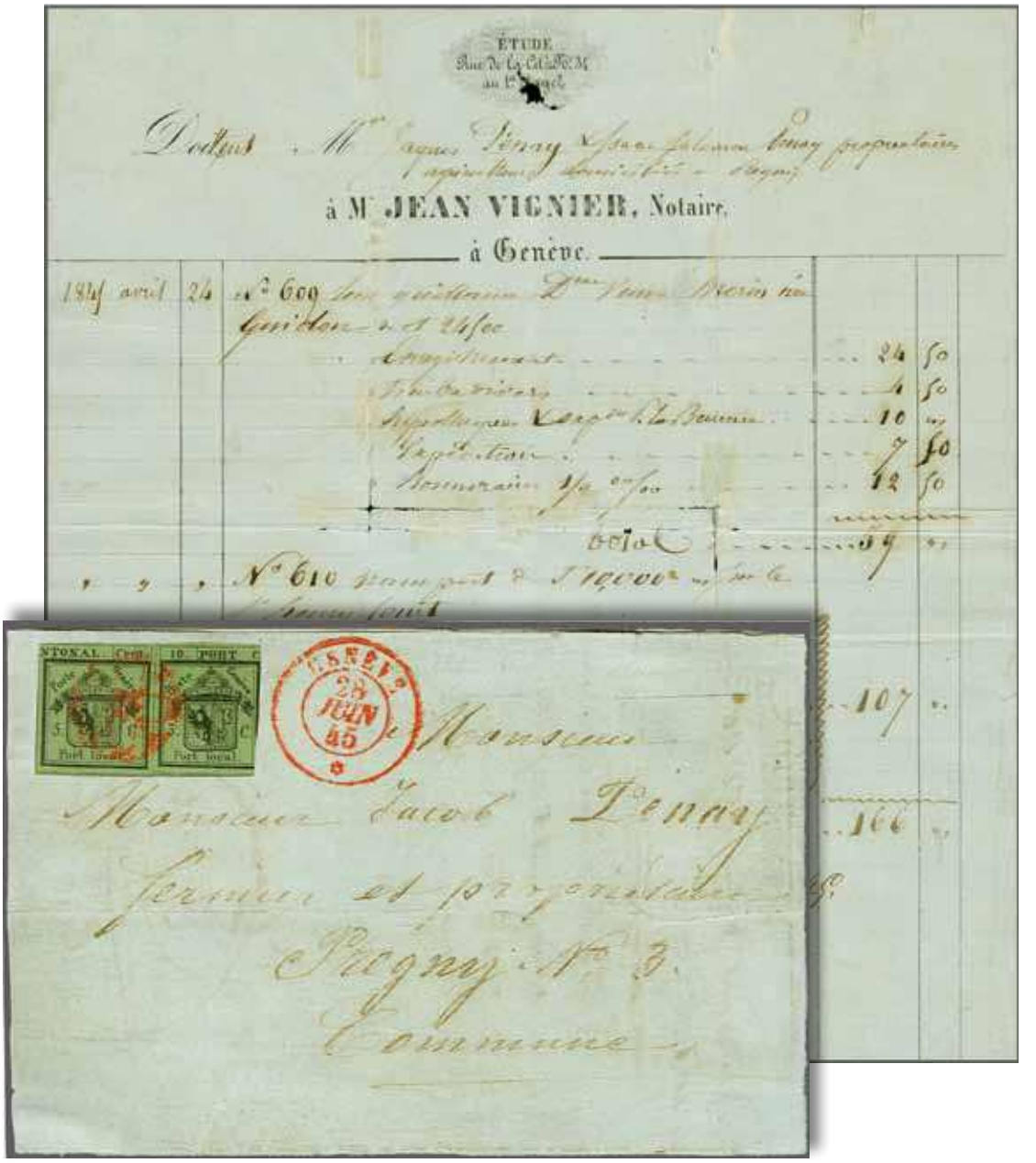
3167

3166	Doppelgenf, farbintensives und gut- bis überrandig (senkr. gepresster Bug in rechter Marke), dekorativ und zentr. entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Ein attraktives Stück dieser gesuchten Marke, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 55'000.	3		**7'500**	*(€ 6'975)*
3167	Doppelgenf, farbfr., voll- bis bis sehr gut gerandet aber repariert (unten angesetzt und nachgemalt, ausgebügelter Bug zwischen den Marken, dünne Stelle über 'PORT'), klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Attest Zumstein (1984) SBK = CHF 55'000.	3		**2'000**	*(€ 1'860)*

Stadtansicht von Genf

3168

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3168	Doppelgenf, farbfr. und gut- bis überrandig (unmerklicher waagr. Registraturbugspur), zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2), mit nebenges. rotem Abgangsstp. "GENEVE 26 NOV. 43" auf Faltbrief, ausserhalb der Stadt aufgegeben an den Fürsprecher Gide in der rue Molard in Genf. Ein aussergewöhnlich schön geschnittenes Stück der Doppelgenf auf einem Kantonsbrief in der seltenen ersten Markenperiode zwischen der Herausgabe der ersten Genfer Marke am 30.9.1843 und der Absenkung des Kantonstarifs auf 8 C. ab 1.3.1844. Ein literaturbekannter Beleg, in Schäfer Postgeschichte Genf auf S. 160 dargestellt und beschrieben, in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen werden nur insgesamt 14 Belege aus diesem Zeitraum erwähnt. Atteste Zumstein (2004); Eichele (2017) SBK = CHF 100'000. *Provenienz: 74. Ebel Auktion (Nov. 1966)* *Schwenn Auktion (April 1967)* *66. Corinphila Auktion (Juni 1981)* *Sammlung Bellerive, 122. Corinphila Auktion (Okt. 2000).*	3	✉	**20'000**	*(€ 18'600)*



3169

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3169	Doppelgenf, verkehrt geschnittenes waagr. Paar aus rechter und linker Hälfte, sogenannte Inverti, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (rechte Marke unten angeschnitten und mit leichter senkr. Bugspur, zu Kontrollzwecken gelöst und wieder zurück geklebt), zart und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2), mit nebenges. rotem Abgangsstp. "GENEVE 28 JUIN 45" auf Faltbrief (leichte Alterungen), versandt als Kantonsbrief an den Bauer und Landbesitzer Penay in Pregny, heute Pregny-Chambésy. Ab dem 1.4.1845 wurden Kantons- und Stadtporto auf 5 C. vereinheitlicht, aus dem Briefinhalt (Rechnung) geht hervor, dass Beilagen angehaftet waren, so dass er in die zweite Gewichtsstufe über 31 Gramm fiel und mit 10 C. frankiert werden musste. Derartige doppelgewichtige Belege an sich sind schon selten, hier zudem noch mit einer Inverti frankiert macht diesen Brief zu einer Rarität, von der nach Schäfer - Postgeschichte Genf nur drei Belege bekannt sind, dort auf S. 163 abgebildet und beschrieben. Signiert Ch. Th. Frey; Attest Zumstein (2004) SBK = CHF 200'000. *Provenienz: 676 H.R. Harmer Auction New York (Mai 1952)* *Angebot Hassel (1952)* *95. Mohrmann Auktion (Juni 1957)* *91. Corinphila Auktion (März 1996).*	3	✉ **15'000**	*(€ 13'950)*

3170

3171

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3170	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. und allseits gut- bis breitrandig (oben und unten Randrisschen, oben rücks. etwas dünn, ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Signiert Reuterskjöld; Atteste Moser (1979); Marchand (2017) SBK = CHF 32'000. *Provenienz: 18. Rölli Auktion (1984)* *Gottfried Honegger (1991).*	4L	(*)	**1'500**	*(€ 1'395)*
3171	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (oben minim berührt, rücks. helle Stelle), ungebraucht ohne Gummi. Eine seltene Marke. Attest Rellstab (1987) SBK = CHF 32'000. *Provenienz: Gottfried Honegger (1989).*	4R	(*)	**2'000**	*(€ 1'860)*

3172

3173

3172	Linke Hälfte Doppelgenf, farbfr. Prachtstück allseits sehr gut gerandet, zart und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Signiert Zumstein; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 10'000.	4L		**3'000**	*(€ 2'790)*
3173	Linke Hälfte Doppelgenf, sehr farbfr. und hervorragend gerandetes Luxusstück, übergehend entw. mit roter Rosette auf Briefstück, nebenges. roter Aufgabestp. „GENEVE 20 NOV. 43“. Seltene frühe Verwendung aus der ersten Periode (30. September 1843 - 28. Februar 1844), als die Briefmarken in Genf zum Nominalwert von 5 C. verkauft wurden, ab dem 29. Februar 1844 wurden diese zu 4 C. verkauft, laut Schäfer - Postgeschichte Genf sind nur sechs Briefe aus der ersten Periode bekannt und wahrscheinlich nur ähnlich wenige Briefstücke. Die meisten halben Doppelgenf finden sich erst nach der Reduzierung des kantonalen Briefportos von 10 c. auf 5 c. am 1. April 1845 auf Belegen. Atteste von der Weid und Kimmel (2007) Corinphila Handbuch & Spezialkatalog = CHF 10'000 für eine Einzelmarke + 30% für Frühverwendung im November 1843.	4L	△	**5'000**	*(€ 4'650)*

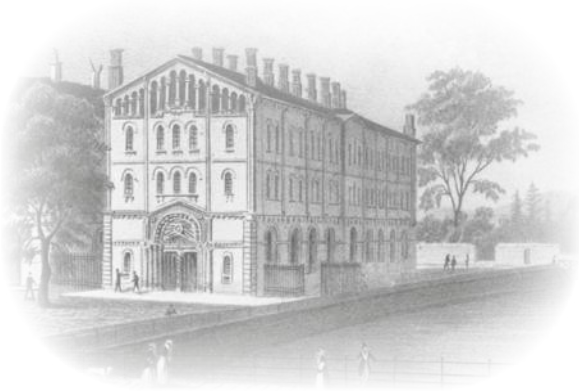
3174

3174	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbfr. und breit- bis überrandig (gelöst und zurück gefalzt), zart und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 1 OCT. 45" auf Briefstück. Attest Renggli (1998), Eichele (2017) SBK = CHF 10'000+.	4R	△	**3'000**	*(€ 2'790)*

Annette Dufour
(1818-1891)

3175

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3175	Linke Hälfte Doppelgenf, farbintensiv und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2), rückseitig auf umgefalteten, vollständigem Lokal-Faltbrief mit vorders. rotem Abgangsstp. "GENEVE 25 SEPT. 45", durchgestrichenem rotem Taxzahlenstp. "5 cs." und handschr. Vermerk des Postbeamtem "*affranchie à l'autre côte*" nach Contamines. Um die Verwendung von Briefmarken zu fördern, wurden ab dem 1. April 1844 die halbe Doppelgenf wie auch der Kl. Adler zu einem reduzierten Preis von 4 Cs. verkauft, während städtische Portobriefe mit 5 Cs. taxiert wurden. Der vorlegende Beleg ist ein ausgezeichnetes Beispiel zur Dokumentation dieser Tatsache, der Postbeamte hat die rücks. angebrachte Marke zunächst nicht bemerkt, den vermeintlichen Portobrief mit 5 Cs. taxiert, dann den Fehler bemerkt und die Taxierung aufgehoben. Empfängerin des Briefes war Annette Dufour, die Tochter von General Guillaume-Henri Dufour, dem ersten General des schweizer Bundesstaaates. Ein postgeschichtlich besonders aussagekräftiges Stück, Attest von der Weid (2004) SBK = CHF 23'000. *Provenienz: Sammlung Henri Grand.*	4L	✉	**7'500**	*(€ 6'975)*



Altes Posthaus in Genf

3176

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3176	Rechte Hälfte Doppelgenf, farbintensiv in der sog. 'maigrünen' Nuance, gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2, im oberen Teil nachgemalt), mit nebenges. rotem Abgangsstp. "GENEVE 16 AVRIL 44" auf vollständigem Faltbrief, in Morges geschrieben und erst in Genf zur Post gegeben, gerichtet an Mr. Mandrillon in der Stadt. Ab dem 1.3.1844 wurde der Stadttarif von 5 C. auf 4 C. abgesenkt und die halben Doppelgenf zu diesem Preis verkauft. Attest Hunziker (1964) SBK = CHF 23'000. *Provenienz: 50. Corinphila Auktion (Nov. 1964).*	4R	✉	**2'000**	*(€ 1'860)*

Genf (Kleiner Adler) 1845

3177

3178

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3177	Kl. Adler, farbintensiv und für diese eng gedruckte Ausgabe allseits breitrandig (links unten leicht abgerundete Stelle, links oben leichter Eckbug, rechts unten natürliche Sandkornstelle), ungebraucht mit Originalgummi. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 4'600. *Provenienz: 11. Ernst Müller Auktion, Basel (1947).*	5	*	**750**	*(€ 700)*
3178	Kl. Adler, farbfr. und für diese eng gedruckte Ausgabe noch gut geschnitten (rechts an die Randlinie geschnitten), zart und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2) mit nebenges. rotem "GENEVE 11 JANV. 46" auf Briefstück. Signiert Rossel; Attest Renggli (1998) SBK = CHF 2'500+.	5	△	**400**	*(€ 370)*

3179

3179	Kl. Adler, zwei Einzelwerte, beide farbfr., rechte Marke einwandfrei, linke Marke dreiseitig überrandig (links angeschnitten), je klar und übergehend entw. mit roten Genfer Rosetten (AW2) auf retourniertem (doppelt verwendeten!) Umschlag mit vorders. klaren roten Abgangsstp. von Genf vom 25. Januar resp. 3. Februar 1846. Eine extrem seltene Verwendung von zwei Kl. Adlern auf Brief, Schäfer führt in seinem Handbuch Postgeschichte Genf überhaupt nur fünf ähnliche Briefe auf, das vorliegende Stück wird dort im Detail auf S. 169 dargestellt und beschrieben, wie auch in Grand - Oblitérations suisses auf S. 34. Als Doppelverwendung ein Unikat da die anderen ähnlichen Briefe der 2. Gewichtsstufen zuzuordnen sind. Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 130'000 für ein Paar auf Brief.	5	✉	**7'500**	*(€ 6'975)*

Genf (grosser Adler) 1846

Stadtansicht von Genf

3180

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3180	Gr. Adler, farbfr. und regelmässig breitrandig, ungebraucht und ohne Gummi. Ein attraktives Stück, Attest Renggli (1998) SBK = CHF 3'000.	6	(*)	**750**	*(€ 700)*

3181

3182

3183

3181	Gr. Adler, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 2). Atteste Hunziker (1970); Rellstab (1980) SBK = CHF 2'600.	6		**400**	*(€ 370)*
3182	Gr. Adler, farbintensiv und breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Signiert Fulpius; Attest von der Weid (1987) SBK = CHF 2'500.	6		**400**	*(€ 370)*
3183	Gr. Adler, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4). Signiert Reuterskjöld; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 2'600.	6		**400**	*(€ 370)*

3184

3185

3184	Gr. Adler, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart entw. mit roter Genfer Rosette mit nebenges. rotem "GENEVE 30 JUIN 47" auf Briefstück. Attest von der Weid (2004) SBK = CHF 2'600+.	6	△	**400**	*(€ 370)*
3185	Gr. Adler, farbfr. und allseits breit gerandet, sauber und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. "GENEVE 31 AOUT 48 10½ H" auf Briefstück. Attest von der Weid (1987) SBK = CHF 2'600.	6	△	**400**	*(€ 370)*

Ansicht von Genf

3186

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3186	Gr. Adler, die 100. Marke des Hunderterbogens mit breitem Bogenrand unten, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit rotem Genfer Einkreiser "GENEVE 26 MARS 50 11½ M" mit nochmaligem nebenges. Abschlag auf vollständigem Faltbrief nach Molard. Auch dieser spät verwendeten Adler hätte mit einer Genfer Rosette entwertet werden sollen, die Corinphila Kartei-Registratur kennt nur zwei Belege, bei denen der Einkreis- Datumsstp. auch zur Entwertung eingesetzt wurde, und zwar am 26. März 1850 und am 27. März 1850. Eine sehr seltenes und zudem attraktives Stück, im Detail in Schäfer - Handbuch Postgeschichte Genf auf S. 178 dargestellt und beschrieben. Attest von der Weid (2005) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 14'700.	6 ✉	**2'000**	*(€ 1'860)*

Genf (grosser Adler dunkelgrün) 1848

3187

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3187	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig (waagr. Bug), ungebraucht ohne Gummi. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 5'500.	7	(*)	**500**	*(€ 465)*

3188

3188	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig (zu Prüfzwecken abgelöst und zurück gefalzt), klar und übergehend entw. mit roter Genfer Rosette (AW 4) mit nebenges. rotem "GENEVE 13 DEC 48 10½ S" auf vollständigem Faltbrief nach Avully. Signiert Cueni und Moser; Atteste Hunziker (1961); Rellstab (1995) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

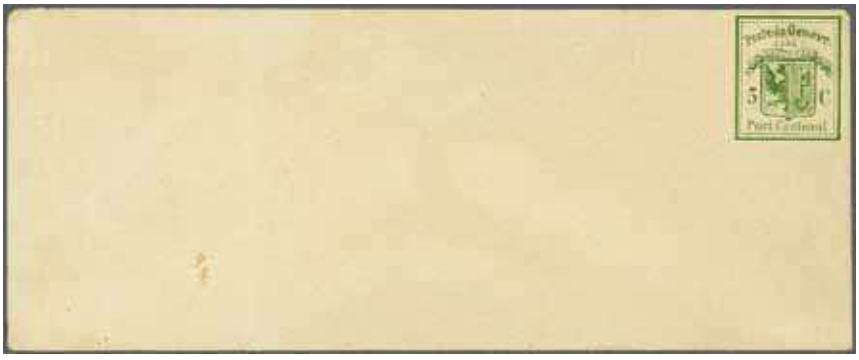
3189

3189	Gr. Adler dunkelgrün, farbfr. und voll- bis breitrandig (waagr. Registraturbug), sauber entw. mit roter Genfer Rosette mit nebenges. rotem "GENEVE 17 FEVR. 49 11½" auf kleinformatigem Trauer-Faltbrief nach Contamines. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 7'500.	7	✉	**600**	*(€ 560)*

Genf (Umschläge und Ausschnitte aus Umschlägen) 1846/1849

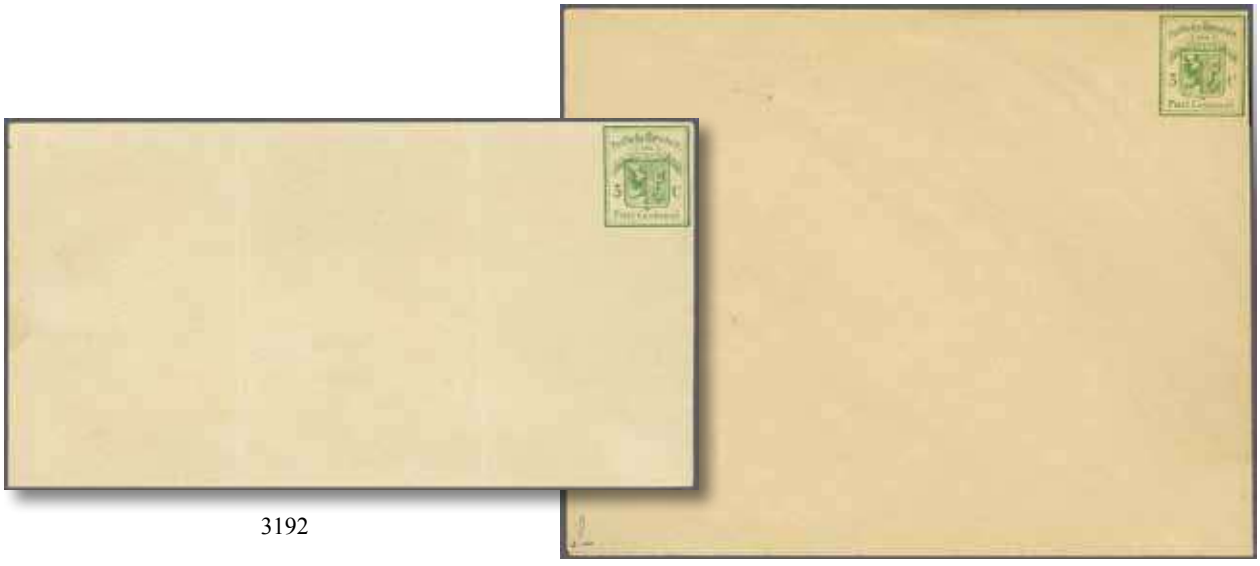
3190

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3190	Genfer Umschlag 5 C., farbfr. und breitrandig ausgeschnittener Wertstempel in ungebrauchter Erhaltung. Befund Renggli (1998) SBK = CHF 600.	07	(*)	**100**	*(€ 95)*



3191

3191	Genfer Umschlag 5 C. im kleinen Format, farbfr. und in ungebrauchter Erhaltung (zwei senkr. Bugspuren). In ungebrauchter Erhaltung das seltenste Format. Befund von der Weid (1972) SBK = CHF 4'800.	07/I	✉	**1'000**	*(€ 930)*



3192

3193

3192	Genfer Umschlag 5 C. im mittleren Format (leicht gereinigt resp. zweimal senkr. gefaltet) in ungebrauchter Erhaltung. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 2'500.	07/II	✉	**250**	*(€ 235)*
3193	Genfer Umschlag 5 C. im grossen Format, fehlerfrei und in ungebrauchter Erhaltung. Befund Marchand (2017) SBK = CHF 700.	07/III	✉	**150**	*(€ 140)*

Stadtansicht von Genf

3194

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3194	Genfer Umschlag 5 C. im kleinen Format 140 x 55 mm, farbfr. Wertstempel, zentr. entw. mit sehr seltener Genfer Gitterraute mit nebenges. "GENEVE 10 JUIL 51 10½ M", versandt nach Onex. Signiert Miro und Moser; Atteste Bühler (1980); Eichele (2015) SBK/Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 65'000. Von den Ganzsachenumschlägen im kleinen Format kennt die Corinphila Kartei-Registratur nur drei Exemplare mit Genfer Gitterraute, von denen der hier angebotene nach unserer Ansicht der qualitativ beste ist (von den beiden anderen ist bei einem Umschlag die Klappe eingerissen, beim anderen die Gitterraute doppelt und kräftig aufgesetzt). Die Seltenheit später Verwendungen der Ganzsachenumschläge erklärt sich aus dem Aufbrauch der Ganzsachen-Ausschnitte auf Faltbriefen, nachdem Ausschnitte am 1. Juni 1849 für frankaturgültig erklärt wurden. Es sind Verwendungen von Ganzsachen-Ausschnitten aus gleicher Korrespondenz an Madame Lambert Odier in Onex bekannt. *Provenienz: 44. Gilbert Auktion, Paris (1914).*	07/I	✉	**25'000**	*(€ 23'250)*

3195

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3195	Genfer Umschlag 5 C. im mittleren Format 140 x 75 mm (links um 2 cm verkürzt, rechte und obere Seitenklappe fehlend, Wertzeicheneindruck oben stark fehlerhaft (geschlossene Risse rückseitig mit Falz hinterlegt), klar entw. mit extrem seltener blauer eidg. Rosette mit nebenges. blauem "GENEVE 20 AVRIL 53 11½ M", versandt nach Montbrilliant. Sehr seltene Spätverwendung dieses Umschlages, die späteste Verwendung der mittelgrossen Ganzsache, von der insgesamt nur 14 Stücke bekannt sind. Ein extrem seltenes Stück. Atteste Moser (1971); Eichele (2012) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 120'000. *Provenienz: 55. Corinphila Auktion (1972)* *Chiani Auktion (Nov. 2013).*	07/II	**3'000**	*(€ 2'790)*

3196

3196	Genfer Ausschnitt 5 C., farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3), mit nebenges. rotem "GENEVE 24 OCTO 50 10½ M" auf Umschlag (rechte Ecken etwas hinterlegt) nach Lancy. Ein fast identischer Brief aus gleicher Korrespondenz vom 17. Oktober 1850 befand sich in der Sammlung "Ticino". Signiert Reuterskjöld; Attest Eichele (2014) SBK = CHF 27'000. *Provenienz: H. R. Harmers Auction London (11./12. Mai 1936)*	07	**3'500**	*(€ 3'255)*

Waadt 4 (1849)

3197

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3197	Waadt 4, farbintensiv und gut- bis breitrandig (rücks. dünn, unten geschlossener Randspalt), ungebraucht und ohne Gummi. Ein bildseitig aussergewöhnlich attraktives Stück dieser extrem seltenen Marke in ungebrauchter Erhaltung. Signiert Fulpius; Atteste Zumstein (1999); Marchand (2017) SBK = CHF 70'000. *Provenienz: 118. Corinphila Auktion (1999)*	9	(*)	**10'000**	*(€ 9'300)*

3198

3199

3198	Waadt 4, farbfr. und gut- bis breitrandig (rücks. dünne Stellen), klar entw. mir roter Genfer Rosette (AW 5). Attest Renggli (1998) SBK = CHF 27'000.	9		**2'000**	*(€ 1'860)*
3199	Waadt 4, farbintensiv und voll- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit roter Genfer Rosette (AW 3). Attest Rellstab (1994) SBK = CHF 27'000.	9		**4'000**	*(€ 3'720)*

Waadt 5 (1850)

3200

3201

3200	Waadt 5, in tieferer Nuance und allseits breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Attest Berra-Gautschy (2008) SBK = CHF 4'000. *Provenienz: 1. Morgenbesser Auktion, Frankfurt (1949)*	10a	(*)	**1'000**	*(€ 930)*
3201	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Signiert Schlesinger; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 3'500.	10	(*)	**850**	*(€ 790)*

3202

3202	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Attest Zumstein (1993) SBK = CHF 3'500. *Provenienz: 87. Corinphila Auktion (1993)*	10	(*)	**600**	*(€ 560)*

3203

3204

3205

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3203	Waadt 5, farbfr. und gut bis breit gerandet, zart entw. mit roter Genfer Rosette. Gemeinschaftsattest Eichele-Rellstab (2000) SBK = CHF 2'500.	10		**400**	*(€ 370)*
3204	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit schwarzer Genfer Rosette. Atteste von der Weid (1995); Rellstab (1995) SBK = CHF 2'500.	10		**300**	*(€ 280)*
3205	Waadt 5, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar und dekorativ entw. mit schwarzer Raute auf Briefstück. Atteste Hunziker (1966); Renggli (2013) SBK = CHF 2'500+.	10	△	**400**	*(€ 370)*

3206

3206 Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit eidg. blauen Raute mit nebenges. blauem "GENEVE 20 FEVR 53 10½ M" auf vollständigem Faltbrief nach Bourdigny. Sehr späte Verwendung der Waadt 5 und dadurch eine seltene Entwertung, die ab dem 13. Juli 1852 in Blau vorgenommen wurde. Im Detail in Schäfer - Kantonalmarken Frankaturen auf S. 245 dargestellt und beschrieben, wie auch auf S. 73 in Grand - Oblitérations suisses. Ein schönes Stück, Attest von der Weid (2003) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 6'240.
Provenienz: 58. Corinphila Auktion (1975) 10 ✉ **1'500** *(€ 1'395)*

3207

3207 Waadt 5, die erste Marke des Hunderterbogens mit Abart: roter Aufnadelungspunkt und Nadelstich in der Mitte des Kreuzes, farbfr. und allseits breitrandig, klar und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "GENEVE 26 DEC. 51 2½ S" auf vollständigem Faltbrief nach Chéne-Thonex. Verwendung in der sogenannten Markenlosen Zeit (25.12.-31.12.1851), vor der die eidg. Marken an die Postämter retourniert und vergütet wurden. Kantonale Marken wurden jedoch nicht retourniert und konnten hingegen somit in dieser Periode eingesetzt werden, wie dieses extrem seltene Stück zeigt, das im Detail in Schäfer - Handbuch Postgeschichte Genf auf S. 191 dargestellt und beschrieben wird. Atteste Trüssel (1996); Zumstein (2004). 10.Ab ✉ **1'500** *(€ 1'395)*

Neuenburg (1851)

3208

3209

3210

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3208	Neuenburg, sog. Probedruck des Schwarzdrucks auf einmal verwendetem Makulaturpapier, farbfr. und allseits breitrandig, ohne Gummi. Attest von der Weid (1995) SBK = CHF 6'000.	11 P	(*)	**1'000**	*(€ 930)*
3209	Neuenburg in der tiefschwarzen Nuance, farbfr. und regelmässig gutrandig, ungebraucht ohne Gummi. In ungebr. Erhaltung eine gesuchte Marke, Attest Eichele (2017) SBK = CHF 13'500.	11a	(*)	**2'000**	*(€ 1'860)*
3210	Neuenburg, ziemlich farbfr. und dreiseitig gutrandig (unten im Rand leicht behandelt und verstärkt), ungebraucht mit Teilgummi. In ungebrauchter Erhaltung eine seltene Marke, Attest Marchand (2017) SBK = CHF 13'500.	11	*	**1'000**	*(€ 930)*

3211

3212

3211	Neuenburg, farbfr. Stück (linker Rand ergänzt und nachgemalt), dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit seltenem rotem PD im Kreis von Genf. Einer der seltensten Stempel auf der Neuenburg. Attest Marchand (2017) Corinphila Handbuch und Spezialkatalog = CHF 21'600.	11		**400**	*(€ 370)*
3212	Neuenburg, farbfr. und breit- bis überrandig, klar entw. mit schwarzer Raute. Signiert Reuterskjöld und Thier; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 5'400.	11		**750**	*(€ 700)*

3213

3213	Neuenburg, farbfr. und allseits breitrandig (zu Prüfzwecken abgelöst und zurück gefalzt), zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute auf Briefstück. Signiert Williame; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 5'400+.	11	△	**750**	*(€ 700)*

Kanton Basel

Das Münster zu Basel

Basler Taube (1845)

3214

3215

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3214	Basler Taube, nicht verausgabte Auflage, farbfr. und dreiseitig weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (unten und links oben angeschnitten, kl. dünne Stelle), ungebraucht mit vollständigen Originalgummi. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 9'500.	8/I	*	**600**	*(€ 560)*
3215	Basler Taube, nicht verausgabte Ausgabe, sog. Probedruck, farbintensiv mit schön ausgeprägtem Relief und allseits weissrandig (links oben minime Papierverletzung), in ungebrauchter Erhaltung ohne Gummi. Signiert Roumet und Moser; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 9'500.	8/I	(*)	**1'000**	*(€ 930)*

3216

3217

3216	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, farbfr. und dreiseitig weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (Randlinie links oben minim berührt, leichte Bugspur oben), ungebraucht mit vollständigen Originalgummi. Schönes Stück, signiert Fulpius; Atteste Hunziker (1965); von der Weid (2005) SBK = CHF 25'000.	8a	*	**3'500**	*(€ 3'255)*
3217	Basler Taube, farbintensiv und allseits weissrandig mit deutlich ausgeprägtem Relief (unten rechts leicht gerissen), ungebraucht ohne Gummi. Eine attraktive Marke. Atteste Zumstein (1999); Marchand (2017) SBK = CHF 23'000.	8	(*)	**3'000**	*(€ 2'790)*

3218

3219

3218	Basler Taube in lebhaftblauer Nuance, farbfr. und sehr schön präsentierend mit besonders gutem Relief (im linken Rand und unten rückseitig repariert), zart entw. mit rotem Basler Datumsstempel. Attest Marchand (2017) SBK = CHF 23'000.	8a		**1'500**	*(€ 1'395)*
3219	Basler Taube, farbfr. und allseits weissrandig mit gutem Relief (rechts oben kl. Eckbug), zart entw. mit rotem Datumsstp. BASEL. Signiert Pfenniger; Atteste Eichele (2007), Marchand (2017) SBK = CHF 20'000 + 40% für die rundum weissrandige Marke.	8		**3'000**	*(€ 2'790)*

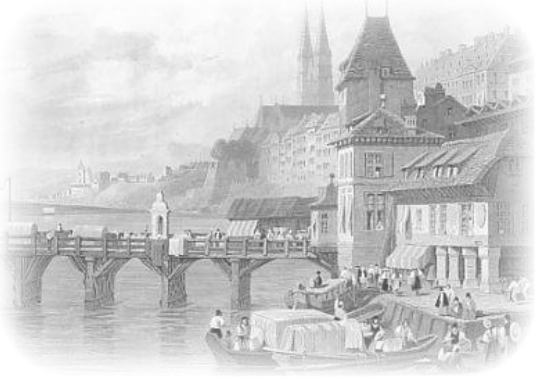
3220

3221

3222

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3220	Basler Taube, farbfr., in der typischen Blau-Nuance der 2. Druckform, dreiseitig voll- bis weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (untere Randlinie angeschnitten, minime falzhelle Stelle), taubenfrei entw. mit rotem Datumsstp. Basel. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 20'000.	8	**2'000**	*(€ 1'860)*
3221	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 16 mit Bruch der Wappeneinfassung über "P" von Post, farbfr. und gut- bis weissrandig mit deutlichem Reliefdruck (vorders. leicht geschürfte Stellen, waagr. Bugspur, rücks. helle Stellen), zart entw. mit rotem Basler Rundstempel. Attest Renggli (1998) SBK = CHF 23'000.	8a	**2'000**	*(€ 1'860)*
3222	Basler Taube mit Plattenfehler: Farblose Flecken links unterhalb des Flügels, nach derzeitigem Stand der philatelistischen Forschung von der Druckform 2 aus der oberen Markenreihe stammend (Position 1-8), farbfr. und dreiseitig gut- bis weissrandig (oben angeschnitten, rücks. leicht aufgerauhte Stellen), schön ausgeprägtes Relief, rechts oben Teilabschlag des roten Datumsstp. von Basel. Attest von der Weid (1982) SBK = CHF 20'000.	8	**2'000**	*(€ 1'860)*

3223



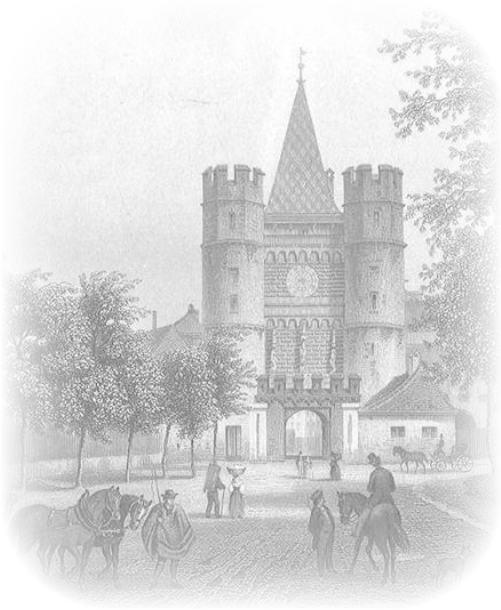
Blick auf Basel

3223	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 23, ein farbintensives Stück mit schön ausgeprägtem Relief, dreiseitig gut- bis weissrandig, unten rechts an die Randlinie geschnitten (Marke abgenommen und zurück geklebt), klar und übergehend entw. mit rotem Zweikreiser "BASEL 22 JUIN 1848 VOR-MITTAG" auf grossem Briefteil mit rücks. weiterem Abschlag des Datumsstempels. Das Briefstück zeigt eine Taxierung und zugleich die Frankatur mit einer Basler Taube. Ein interessantes Stück. Atteste Hunziker (1965); Rellstab (1980); Marchand (2017) SBK = CHF 23'000+.	8a	(✉)	**5'000**	*(€ 4'650)*

Rathaus in Mulhouse

3224

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3224	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance, Druckform 1, Position 23, farbfr. und dreiseitig weissrandig (links oben äussere Umrandungslinie getroffen), gut ausgeprägtes Relief, kopfstehend verklebt, klar und übergehend entw. mit rotem Zweikreiser "BASEL 13 NOV. 1848 **VOR**-MITTAG" (viel seltener als Basel **Nach**-Mittag) auf Ortsfaltbrief mit rücks. weiterem Abschlag des Datumsstempels. Der Brief wurde in Mulhouse geschrieben und aus Gründen der Portoersparnis erst in Basel zur Post gegeben, nur zehn forwarded Briefe aus Mühlhouse mit Basler Taube bekannt. Ein attraktiver Brief mit dieser gesuchten Marke, Atteste Eichele (2008) SBK = CHF 50'000. *Provenienz: Rapp Auktion (2008).*	8a	✉	**10'000**	*(€ 9'300)*



Das Spalentor zu Basel

3225

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3225	Basler Taube, farbintensives und allseits weissrandiges Luxusstück mit gutem Relief, zart entw. mit rotem Datumsstp. auf lokalem Faltbrief (Empfängername ausgeschnitten und mit Briefpapier überdeckt) mit rücks. rotem Ankunftsstp. "BASEL 8 MARS 1848". Eine ausgezeichnete Marke auf Brief. Aufgrund der Blau-Nuance stammt die Marke mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit von Druckform 1 (eine der wenigen unbekannten Positionen). Das Schwarz-Druckstöckel wurde später in der Druckform 2 auf Position 17 eingesetzt, dann jedoch mit anderen Rot-Druckstöckel (ohne den kl. weissen Punkt neben dem rechten Taubenflügel). Atteste Watzlawick (1941); Eichele (2017) SBK = CHF 45'000 + 40% für die rundum weissrandige Marke. *Provenienz: Sammlung Spalentor, (2000)*	8	✉	**7'500**	*(€ 6'975)*

Das neue Standardwerk der Klassischen Schweiz-Philatelie

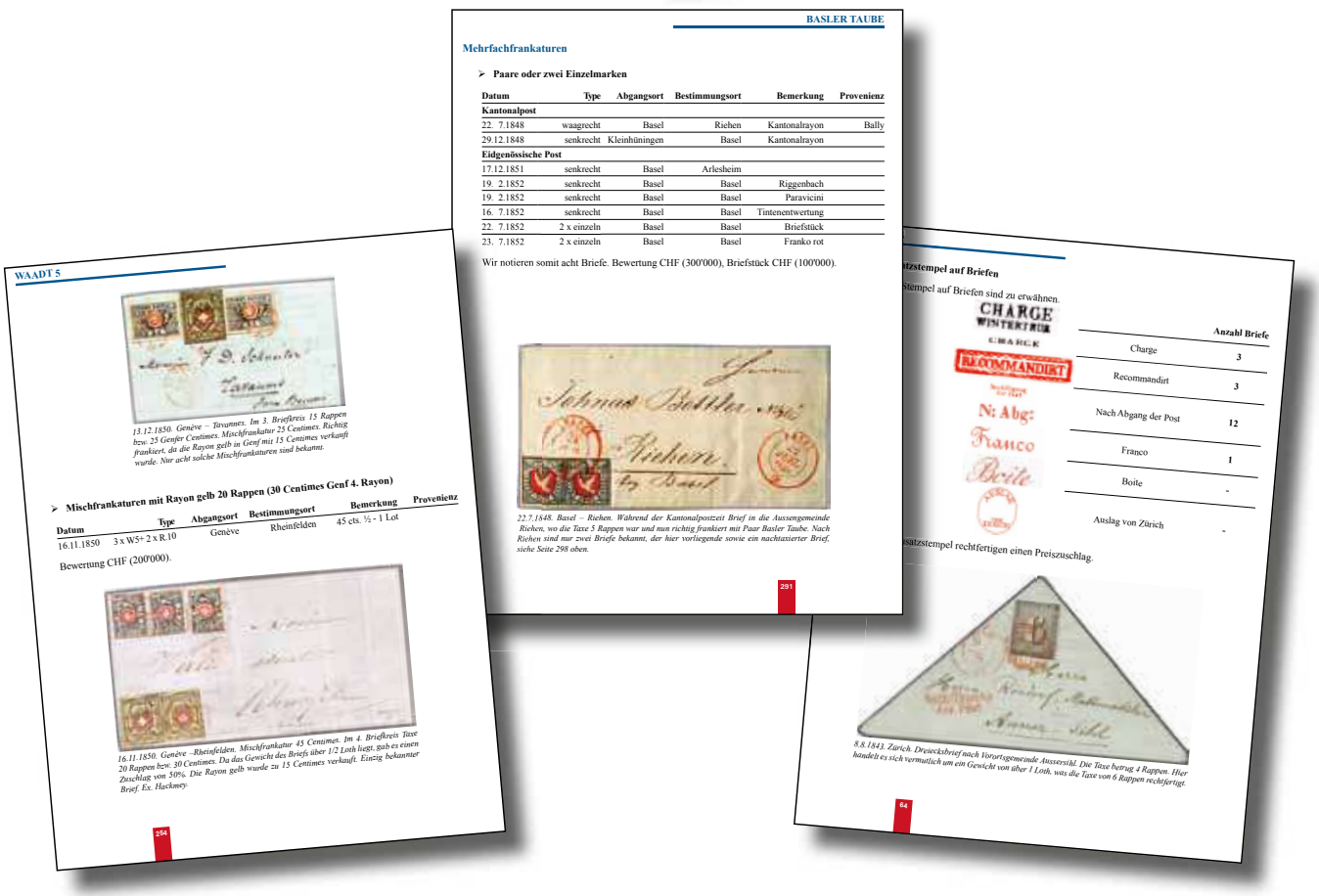
Richard Schäfer: Schweiz Kantonalmarken 1843-1854 Frankaturen – Seltenheiten

Richard Schäfer befasst sich seit Jahrzehnten mit der Schweizerischen Postgeschichte. Er gilt international als einer der führenden Experten für dieses Gebiet. Sein „Handbuch – Postgeschichte von Genf“ aus dem Jahr 2006 ist für Sammler der Genfer Postgeschichte unverzichtbar.

Jetzt hat Richard Schäfer ein neues Gesamtwerk für die Briefmarken und Postgeschichte der Kantone Zürich, Genf und Basel verfasst. Aus dem Inhalt:

* Begründung der jeweiligen Markenausgabe
* Auflagen
* Häufigkeiten und Verwendungsarten
* Tarife
* Stempel
* Briefseltenheiten und deren Bewertung

CHF 139 / EUR 128
Preis zuzüglich Porto und Verpackung pauschal



BASLER TAUBE

Mehrfachfrankaturen

➢ **Paare oder zwei Einzelmarken**

Datum	Type	Abgangsort	Bestimmungsort	Bemerkung	Provenienz
Kantonalpost					
22. 7.1848	waagrecht	Basel	Riehen	Kantonalrayon	Bally
29.12.1848	senkrecht	Kleinhüningen	Basel	Kantonalrayon	
Eidgenössische Post					
17.12.1851	senkrecht	Basel	Arlesheim		
19. 2.1852	senkrecht	Basel	Basel	Riggenbach	
19. 2.1852	senkrecht	Basel	Basel	Paravicini	
16. 7.1852	senkrecht	Basel	Basel	Tintenentwertung	
22. 7.1852	2 x einzeln	Basel	Basel	Briefstück	
23. 7.1852	2 x einzeln	Basel	Basel	Franko rot	

Wir notieren somit acht Briefe. Bewertung CHF (300'000), Briefstück CHF (100'000).

22.7.1848. Basel – Riehen. Während der Kantonalpostzeit Brief in die Aussengemeinde Riehen, wo die Taxe 5 Rappen war und nun richtig frankiert mit Paar Basler Taube. Nach Riehen sind nur zwei Briefe bekannt, der hier vorliegende sowie ein nachtaxierter Brief, siehe Seite 298 oben.

291

WAADT 5

13.12.1850. Genève – Tavannes. Im 3. Briefkreis 15 Rappen bzw. 25 Genfer Centimes. Mischfrankatur 25 Centimes. Richtig frankiert, da die Rayon gelb in Genf mit 15 Centimes verkauft wurde. Nur acht solche Mischfrankaturen sind bekannt.

➢ **Mischfrankaturen mit Rayon gelb 20 Rappen (30 Centimes Genf 4. Rayon)**

Datum	Type	Abgangsort	Bestimmungsort	Bemerkung	Provenienz
16.11.1850	3 x WS+ 2 x R.10	Genève	Rheinfelden	45 cts. ½ - 1 Lot	

Bewertung CHF (200'000).

16.11.1850. Genève –Rheinfelden. Mischfrankatur 45 Centimes. Im 4. Briefkreis Taxe 20 Rappen bzw. 30 Centimes. Da das Gewicht des Briefs über 1/2 Loth liegt, gab es einen Zuschlag von 50%. Die Rayon gelb wurde zu 15 Centimes verkauft. Einzig bekannter Brief. Ex. Hackney.

254

tzstempel auf Briefen

Stempel auf Briefen sind zu erwähnen.

	Anzahl Briefe
Charge	3
Recommandirt	3
Nach Abgang der Post	12
Franco	1
Boite	-
Auslag von Zürich	-

satzstempel rechtfertigen einen Preiszuschlag.

8.8.1843. Zürich. Dreieckbrief nach Vorortsgemeinde Ausersihl. Die Taxe betrug 4 Rappen. Hier handelt es sich vermutlich um ein Gewicht von über 1 Loth, was die Taxe von 6 Rappen rechtfertigt.

64

DOPPELGENF

➢ **Interverti senkrecht links oder rechts**

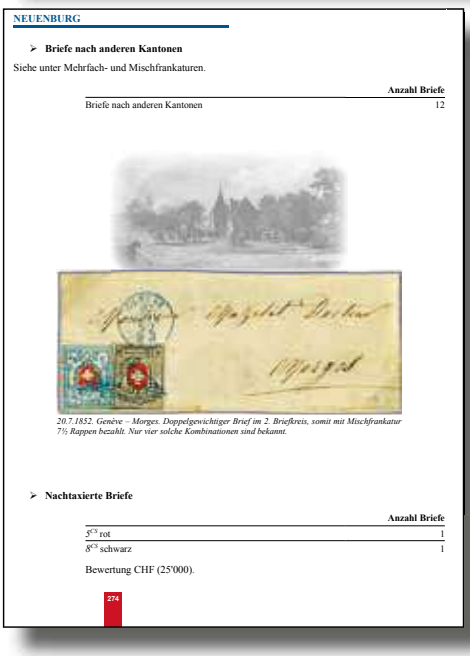
Datum	Type	Abgangsort	Bestimmungsort	Bemerkung	Provenienz
1. 4.1844	Paar links	Genève	Carouge		Helveticus
12. 9.1844	Paar rechts	Genève	Eaux-Vives		Lichtenstein
6. 1.1845	Paar links	Genève			
12. 3.1845	Paar rechts	Genève	Vernier		
20.10.1845	Paar links	Genève	Vernier		Kirch

Wir notieren somit fünf Briefe. Zusätzlich sind noch drei Briefstücke bekannt vom 11.10.18
6.1.1846 und 29.6.1846. Bewertung CHF (300'000).

12.3.1845. Brief von Genf nach der Landgemeinde Vernier. Die Marke wurde zu 8 Centimes verkauft und rechte Hälfte senkrecht verkehrt geschnitten.

12.9.1844. Genève – Eaux-Vives. Richtige Taxe von 10 Centimes. Die Marke wurde zu 8 Centimes verkauft und ist links senkrecht geschnitten. Es sind drei linke und zwei rechte Hälften bekannt., Ex. Hackmey.

127



NEUENBURG

➢ **Briefe nach anderen Kantonen**

Siehe unter Mehrfach- und Mischfrankaturen.

	Anzahl Briefe
Briefe nach anderen Kantonen	12

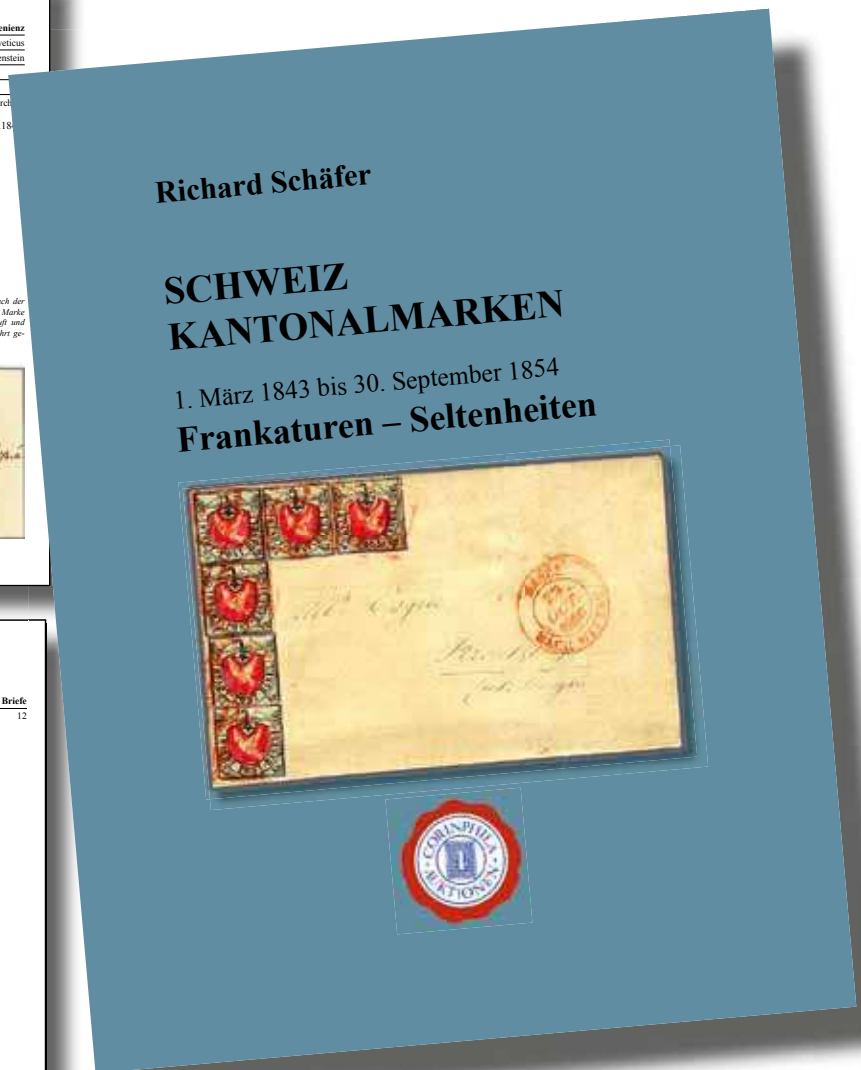
20.7.1852. Genève – Morges. Doppelgewichtiger Brief im 2. Briefkreis, somit mit Mischfrankatur 7½ Rappen bezahlt. Nur vier solche Kombinationen sind bekannt.

➢ **Nachtaxierte Briefe**

	Anzahl Briefe
5^{C3} rot	1
8^{C3} schwarz	1

Bewertung CHF (25'000).

274



Richard Schäfer: Schweiz Kantonalmarken 1843-1854 - Frankaturen - Seltenheiten

Luxusausführung mit festem Einband, Schutzumschlag und Goldschnitt, Format 21 x 27,5 cm, 320 Seiten, durchgehend farbig und mit 300 Abbildungen der seltensten Briefraritäten und Markenkombinationen. Umfangreicher Anlageteil mit Bewertungstabellen, Literaturverzeichnis und eine Auflistung der bedeutendsten Sammler der schweizerischen Kantonalmarken.

Richard Schäfer: Schweiz Kantonalmarken 1843-1854 - Frankaturen - Seltenheiten
CHF 139 / EUR 128 - Preis zuzüglich Porto und Verpackung pauschal:
CHF 9.50 (Schweiz), CHF 28 (Europa) CHF 35 (übrige Länder)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:
Corinphila Auktionen AG · Wiesenstrasse 8 · 8032 Zürich · Schweiz
Telefon +41 (0)44 389 91 91 · e-mail: info@corinphila.ch

Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Einfassung (1850)

3226

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3226	Ortspost Type 9, farbfr. und gut- bis überrandig, ungebraucht mit Resten des Originalgummis. Attest von der Weid (1994) SBK = CHF 5'000.	13/I	*	**1'000**	*(€ 930)*

Ansicht von Bremgarten

3227

3227 Ortspost Typen 5+6 im waagr. Prachtpaar, farbfr. und breit- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzen Aargauer Rauten (AW 29/30) mit nebenges. zartem Zierzweikreisstp. "BREMGARTEN 29 AVRIL 1851" auf kl. Faltbrief, inwendig handschr. "*Niederwyl den 26ten April 1851*" im Ortskreis nach Bünzen. Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 8'500.
Provenienz: Grobe Auktion (1957)
77. Corinphila Auktion (1988), Los 5763. 13/I ✉ **2'000** *(€ 1'860)*

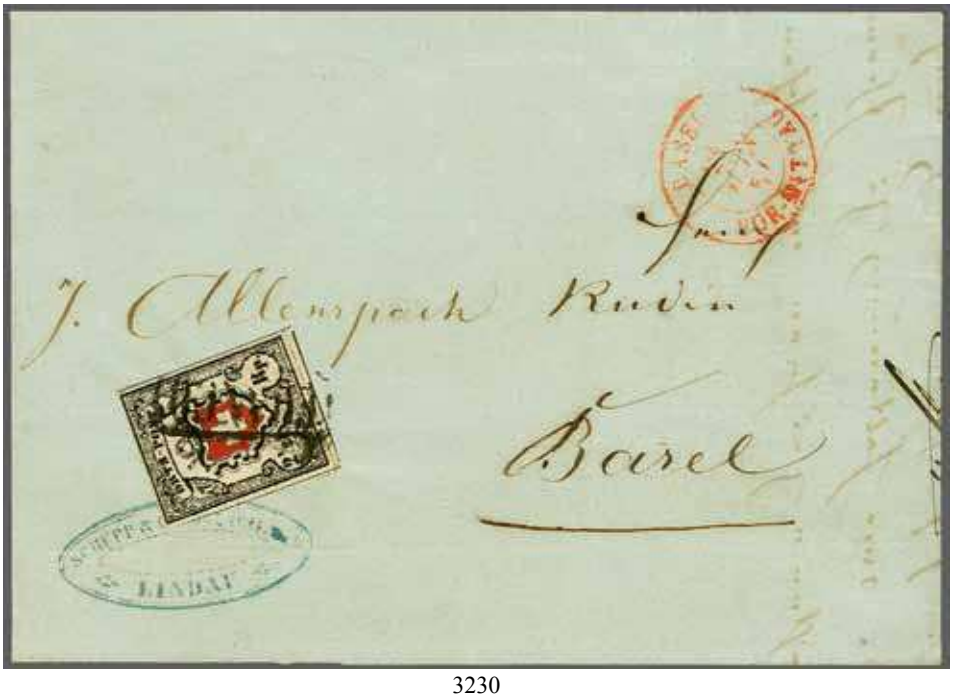
Ortspost ohne Einfassung (1850)

3228

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3228	Ortspost Type 11, farbfr. und gut- bis überrandig, sauber entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Atteste Moser (1958); Marchand (2017) SBK = CHF 3'800.	13/II	**600**	*(€ 560)*

3229

3229	Ortspost Typen 13-16 im waagr. Viererstreifen mit breitem Bogenrand rechts, farbfr. und dreiseitig breit- bis überrandig (Typen 15-16 unten berührt resp. angeschnitten, Type 16 mit senkr. Bug), entw. mit verblasster waagr. Tintenentwertung. Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 28'000. *Provenienz: 1. Saner Auktion (1926)*	13/II	**1'500**	*(€ 1'395)*



3230

3230	Ortspost Type 31 in der tiefschwarzen Nuance, farbfr. und gut- bis überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, zart entw. mit schwarzem eingefasstem FRANCO mit nebenges. rotem "BASEL 24 JUIN 1851 VOR-MITTAG" auf Orts-Faltbrief, inwendig datiert "Lindau 17 Juni 1851" sowie Absenderstempel "SCHUPP & GLOGGENGIESSER, LINDAU" in der linken unteren Briefecke. Ein postgeschichtlich interessantes Stück, zur Portoersparnis privat über die Grenze speditiert und dann in Basel zur Post gegeben. Attest Rellstab (1987) SBK = CHF 10'000.	13/II	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

Poste Locale mit Einfassung (1850/51)

3231

3232

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3231	Poste Locale Type 3 mit Bogenrand oben, farbintensiv und breit- bis überrandig, ungebraucht mit vollem Originalgummi. Ein attraktives Stück, Attest Marchand (2002) SBK = CHF 4'400.	14/I	*	**1'000**	*(€ 930)*
3232	Poste Locale Type 39 mit Plattenfehler: unten links verkleckste Einfassungslinien, farbfr. und allseits regelmässig breitrandig, zart entw. mit schwarzer Zürcher Rosette. Attest Rellstab (1984) SBK & Zuschlag Zu Spez = CHF 2'850.	14/I.2.08		**400**	*(€ 370)*

3233

3234

3233	Poste Locale Type 33 im feinen sogenannten Erstdruck, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Trennlinien auf allen Seiten, sauber und übergehend entw. mit schwarzer Genfer Gitterraute (AW 101) mit nebenges. "GENEVE 2 AOUT 51 10½ M" auf Ortsdrucksache (senkr. Registraturbug). Seltene Verwendung der Poste Locale in der Zweiten Jahreshälfte 1851 in Genf. Signiert von der Weid; Attest Hermann (2014) SBK = CHF 7'250.	14/I.Ab	✉	**1'000**	*(€ 930)*
3234	Poste Locale Type 11, dreiseitig vollrandig, unten in die Randlinie geschnitten, zus. mit Rayon I hellblau, gut- bis überrandig, beide farbfr., sehr zart und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "FRAUENFELD 7 / 11" (1851) auf grossem, ehemals doppelgewichtigen Faltbrief im ersten Rayon, mittig gestützt, versandt nach Rudenweil mit rücks. Transit Bischoffszell vom gleichen Tag. Seltene späte Verwendung der Ortspost, Attest von der Weid (2007) SBK = CHF 9'500.	14/I+ 17/II	✉	**500**	*(€ 465)*

Poste Locale ohne Einfassung (1850/51)

3234A

3235

3234A	Poste Locale ohne KE, Type 28 mit Abart: Kl. Teile der KE vorhanden, farbfr. und gut- bis breitrandig (rechts oben kl. Einriss bis an den Markenrand), sauber entw. mit schwarzer Raute. Eine sehr seltene Marke, signiert Moser, Attest Eichele (2016) SBK = CHF 35'000.	14/II.1.01		**5'000**	*(€ 4'650)*
3235	Poste Locale ohne KE Type 9, farbfr. und dreiseitig voll- bis breitrandig (unten rechts berührt, rücks. stark hinterlegt), klar entw. mit schwarzer Raute. Atteste Renggli (1998); Marchand (2017) SBK = CHF 35'000.	14/II		**1'000**	*(€ 930)*